



CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 22.013

Aachen, den 09.02.2022

RATSANTRAG

Mehr Sicherheit im ÖPNV

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beleuchtung sämtlicher Bushaltestellen im Stadtgebiet bei Dunkelheit zu überprüfen und gegebenenfalls die notwendigen Maßnahmen zur Steigerung des Sicherheitsempfindens zu treffen.

Die Verwaltung wird ferner beauftragt, in Zusammenarbeit mit der ASEAG zu prüfen, inwiefern weiteres Sicherheitspersonal an den Haltestellen sowie in den Bussen der ASEAG eingesetzt werden kann, um die Sicherheit des ÖPNVs zu steigern.

Begründung

Im öffentlichen Raum unserer Stadt gibt es verschiedene Orte, an denen Menschen sich unsicher fühlen. Dazu zählen insbesondere Bushaltestellen sowie die Innenräume der ASEAG-Busse bei Nacht. Gerade Frauen verspüren dort nicht selten ein Gefühl der Unsicherheit. Hinzukommen unangebrachte Ansprachen, Pöbeleien bis hin zu tätigen Angriffen, die aus einer subjektiven Angst eine objektive Gefährdungslage machen.

Es ist ein erklärtes Ziel der Stadt Aachen die Attraktivität des ÖPNVs auch im Sinne des Klima- und Umweltschutzes zu steigern. Eine ausreichende Sicherheit an den Bushaltestellen sowie in den Bussen ist eine Grundvoraussetzung, um aus dem ÖPNV eine für möglichst viele Menschen ansprechende Mobilitätsform werden zu lassen.

Um die Sicherheit an den Bushaltestellen sowie in den Bussen der ASEAG zu steigern, soll ihre Ausleuchtung bei Dunkelheit überprüft und gegebenenfalls verbessert werden. Dadurch wird das subjektive Sicherheitsempfinden gesteigert. Zudem wirkt eine ausreichende Beleuchtung abschreckend auf potenzielle Täter.

Darüber hinaus soll die Verwaltung Gespräche mit der ASEAG über den verstärkten Einsatz von Sicherheitspersonal an den Bushaltestellen sowie in den Bussen führen. Dabei soll zunächst eruiert werden, an welchen Bushaltestellen, in welchen Buslinien und zu welchen Zeiten ein verstärkter Bedarf für den Einsatz von Sicherheitspersonal besteht. Auch über Finanzierungsmöglichkeiten wird zu sprechen sein. Wie eine ausreichende Beleuchtung steigert die Anwesenheit von Sicherheitspersonal das subjektive Sicherheitsempfinden der Fahrgäste und wirkt zugleich abschreckend auf potenzielle Täter. Im Bedarfsfall könnte es eingreifen, um schädigende Ereignisse zu verhindern. Möglicherweise könnte es auch bei der Fahrkartenkontrolle unterstützen.



Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende